

Logbuch (Portfolioleistung)

im Modul 5-II-MEDPR PJ-Reife-Prüfung

zur Qualifizierung für die Teilnahme an der PJ-Reifeprüfung

im Rahmen des Modellstudiengangs Medizin an der Medizinischen Fakultät OWL nach der Studien- und Prüfungsordnung vom 15.02.2021 mit Änderungen vom 15.12.2021, 14.07.2023 und 10.09.2024

Weitere Informationen zur Portfolioleistung finden Sie hier.

Nr.	Modul & Fach	Veranstaltung	Lernzielauswahl
5-II-MED1 (Stütz- und Bewegungsapparat II)			
1.	Allgemeinmedizin	Gicht und Fibromyalgiesyndrom im Fokus - Diagnostik, Therapie und Patient*innenversorgung in der Allgemeinmedizin	1. Gicht und Chondrokalzinose: Die Studierenden können die Prinzipien der Ernährungsanpassung zur Reduktion alimentärer Risikofaktoren erläutern und anwenden. Die Studierenden können die Arzneimitteltherapie des akuten Gichtanfalls erklären und diese durchführen. 2. Fibromyalgie: Die Studierenden können eine verständliche und empathische Aufklärung und Beratung durchführen und ggf. an geeignete Anlaufstellen verweisen.
2.	Anästhesiologie/Intensiv-medicin/Schmerztherapie	Spinal- und Epiduralanästhesie	Die Studierenden können beide Verfahren (Spinal- und Epiduralanästhesie) praktisch am Modell durchführen. Die Studierenden können eine anästhesiologische Aufklärung über beide Verfahren durchführen.
3.	Anatomie	Wirbelsäule in der Bildgebung	Anhand von Fallbeispielen zu Fehlstellungen und Erkrankungen der Wirbelsäule: Die Studierenden können relevante anatomische Strukturen der Wirbelsäule in Röntgenaufnahmen und in der Schnittbildagnostik orientierend befunden.
4.	Anatomie	Obere Extremität: Schulter- und Ellenbogengelenk	Anhand von Fallbeispielen zu Fehlstellungen und Erkrankungen der oberen Extremität: Die Studierenden können relevante anatomische Strukturen der oberen Extremität (Schulter- und Ellenbogengelenk) in Röntgenaufnahmen und in der Schnittbildagnostik orientierend befunden.
5.	Anatomie	Untere Extremität: Hüft- und Kniegelenk	Anhand von Fallbeispielen zu Fehlstellungen und Erkrankungen der unteren Extremität: Die Studierenden können relevante anatomische Strukturen der unteren Extremität (Hüft- und Kniegelenk) in Röntgenaufnahmen und in der Schnittbildagnostik orientierend befunden.
6.	Anatomie	Untere Extremität: Knie- und Sprunggelenk	Anhand von Fallbeispielen zu Fehlstellungen und Erkrankungen der unteren Extremität: Die Studierenden können relevante anatomische Strukturen der unteren Extremität (Knie- und Sprunggelenk) in Röntgenaufnahmen und in der Schnittbildagnostik orientierend befunden.
7.	Chirurgie (Allgemein- und Viszeralchirurgie)	Bauchwandhernien	Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse der körperlichen Untersuchungstechniken von Bauchwandhernien.
8.	Chirurgie (Orthopädie/Unfallchirurgie)	Endoprothetik	Die Studierenden können den Zusammenhang zwischen Beschwerden des Patienten, dem radiologischen Befund und der Indikationsstellung zur Implantation einer Endoprothese patient*innengerecht kommunizieren. Die Studierenden können die Bedeutung für das weitere Leben der Patient*innen nach Prothesenversorgung einschätzen und besitzen eine Handlungskompetenz zur Erfassung und Berücksichtigung von alltags- und teilhaberelevanten Beeinträchtigungen.
9.	Chirurgie (Orthopädie/Unfallchirurgie)	Arthroskopische Chirurgie	Am Fallbeispiel der Arthroskopie: Die Studierenden wählen invasive Untersuchungsmethoden des muskuloskeletalen Systems indikationsgerecht, patientenbezogen und situationsgerecht aus und nutzen die Ergebnisse für weitere diagnostische und therapeutische Entscheidungen.
10.	Chirurgie (Orthopädie/Unfallchirurgie)	Schockraummanagement	Anhand des Fallbeispiels Polytrauma: Die Studierenden können eine Priorisierung der Therapieoptionen begründen und zielgerichtet und situationsangemessen Indikationen unter Berücksichtigung der Priorisierung, Dringlichkeit und verfügbaren Ressourcen für diagnostische Verfahren stellen. Sie können relevante pathologische Veränderungen und körperfremde Strukturen in Röntgenaufnahmen erkennen, beschreiben und in den klinischen Kontext einordnen. Sie können das Prinzip der abwendbar gefährlichen Verläufe erklären und Strategien beschreiben und anwenden.
11.	Chirurgie (Orthopädie/Unfallchirurgie)	Knochenwerkstatt Reposition / Fixation	Anhand der zwei Fallbeispiele (Übungsstationen) 1. Frakturen und Bandverletzungen des Fußes und Unterschenkels und 2. Beckentrauma und begleitende Organverletzungen: Die Studierenden können einen Fixateur externe am Modell anlegen.
12.	Dermatologie, Venerologie	Seminar 1: Pruritus, Akne, Infektionen der Haut, Lichen ruber	Am Fallbeispiel Herpesvirusinfektion und Reaktivierung: Die Studierenden können die Charakteristika anhand der Klinik erkennen sowie die diagnostischen Maßnahmen zur Diagnosesicherung benennen und durchführen.
13.	Dermatologie, Venerologie	Seminar 2: Allergische Hauterkrankungen und schwere dermatologische Krankheitsbilder	Die Studierenden besitzen Wissen und Handlungskompetenz zu Erkrankungen der Haut, der Hautanhänge und der Schleimhäute: Sie können die Diagnose Arzneimittellexanthem anhand des klinischen Bildes stellen sowie Risikofaktoren und therapeutische Interventionen erklären und durchführen.
14.	Innere Medizin (Infektiologie/Immunologie)	Fallvorstellungen von Patient*innen	Die Studierenden besitzen grundlegende Kompetenzen in der Indikationsstellung und Durchführung (Handlungskompetenz) einer differenzierten antiinfektiven Therapie bei definierten komplizierten muskuloskeletalen Infektionen sowie in der Einbindung dieser in ein multimodales Therapiekonzept.
15.	Innere Medizin (Rheumatologie)	Differenzialdiagnose Gelenkschmerz/Arthritis/Arthrose anhand von Beispielen: Anamnese und klinisches Bild, Labor, Bildgebung, Punktion 2. Fallbeispiele: Therapieoptionen bei Arthritis und axialer Spondyloarthritis	Die Studierenden wählen apparative Untersuchungsmethoden der Labor-, Infektions-, Gewebs- und Gendiagnostik indikationsgerecht, situationsgerecht und patientenbezogen aus und nutzen die Ergebnisse für weitere diagnostische und therapeutische Entscheidungen. Sie können indikationsgerechte Labordiagnostik bei Autoimmunerkrankungen auswählen und den Laborbefund im klinischen Kontext interpretieren. Sie können Autoimmunerkrankungen (patient*innengerecht) erläutern.

16.	Kinderheilkunde	1 UE Unfälle und Komplikationen an den Atemwegen 1 UE Erkrankungen des oberen Gastrointestinaltraktes	Am Fallbeispiel Aspiration (Fremdkörper) mit Komplikation Aspirationspneumonie: Die Studierenden besitzen Wissen und Handlungskompetenz zu Erkrankungen des respiratorischen Systems. Die Studierenden können Patient*innen und Angehörige hinsichtlich Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Aspiration beraten.
17.	Kommunikation	"Wenn die Worte sprudeln..." - Patient*innen wertschätzend und strukturiert unterbrechen.	Nach diesem praxisorientierten Seminar können die Studierenden strukturierende Gesprächstechniken gezielt einsetzen, um sowohl relevante Informationen zu erfassen, als auch die Patientenbeziehung zu wahren.
18.	Kommunikation	"Sie werden schon sehen was Sie davon haben..." Deeskalieren bei verbal aggressiven Patient*innen und Angehörigen (Teil 1)	Nach diesem praxisorientierten Seminar können die Studierenden frühzeitig Warnsignale für eskalierende Situationen benennen und diese in simulierten Gesprächen erkennen.
19.	Kommunikation	"Sie werden schon sehen was Sie davon haben..." Deeskalieren bei verbal aggressiven Patient*innen und Angehörigen (Teil 2)	Nach diesem praxisorientierten Seminar können die Studierenden deeskalierende Gesprächstechniken anwenden, um in simulierten Gesprächen Konflikte zu entschärfen.
20.	Kommunikation	"Bei uns macht man das aber so!" Kommunikative Kompetenzen für interkulturelle Kontexte.	Nach diesem praxisorientierten Seminar können die Studierenden... ... reflektieren, wie eine kultursensible Kommunikation den Beziehungsaufbau zu Patient*innen unterstützt und dadurch den ärztlichen Alltag erleichtert. eigene Stereotype reflektieren und kritisch beleuchten.
21.	Radiologie	„Polytrauma und akute Notfälle des Stütz- und Bewegungsapparates“	Die Studierenden lernen die typischen Befunde schwer verletzter Patienten/Zeichen typischer Verletzungen radiologischer Modalitäten anhand von klinischen Fallbeispielen (Polytrauma) zu erkennen und erläutern. Zudem werden die besonderen technischen Aspekt und Strahlenschutzbelange behandelt.
22.	SkillsLab	Kommunikation: "Wenn die Worte sprudeln." (Patient*in mit Logorrhoe am Beispiel Gonarthrose)	Die Studierenden gestalten eine vertrauensvolle, stabile Arzt-Patienten-Beziehung und beherrschen eine professionelle und patientenzentrierte Gesprächsführung unter Berücksichtigung der spezifischen Gesprächstypen, Gesprächsphasen und Gesprächsaufgaben.
23.	SkillsLab	Kommunikation: Umgang mit (verbaler) Gewalt/Aggression	Sie kennen und benennen typische sensible Themenfelder, die im ärztlichen Berufsalltag auftreten können, und können entsprechende Gespräche bzw. Beratungen sensibel und gemäß aktueller Standards durchführen.
5-II-MED3 (Kreislauf, Atmung und Blut, Immunsystem II)			
24.	Allgemeinmedizin	Rauchfrei leben - Nikotinkarenz-Beratung in der Allgemeinmedizin	Am Fallbeispiel "Rauchentwöhnung": Die Studierenden können eine Anamnese gesundheitsrelevanter Verhaltensweisen durchführen und dokumentieren. Ärztliche Gesprächsführung: Die Studierenden können zur Ressourcenaktivierung und Förderung von Eigenverantwortlichkeit entsprechende Techniken anwenden. Klinisch-praktische Fertigkeiten: Die Studierenden können Krankheitseinsicht, Leidensdruck, Veränderungsbereitschaft und Therapiemotivation erfragen, beschreiben und dokumentieren.
25.	Anästhesiologie/Intensivmedizin/Schmerztherapie	Beatmung auf der Intensivstation	Anhand von klinischen Fallbeispielen: Die Studierenden können die Indikationen und Risiken der verschiedenen invasiven und nicht-invasiven Beatmungstechniken gegeneinander abwägen. Die Studierenden können die Parameter und Steuerungsgrößen der Beatmungstechniken anhand von Fallbeispielen einordnen.
26.	Chirurgie (Herzchirurgie)	Chirurgische Interventionen bei Herzklappen- und Endokardkrankungen	Die Studierenden besitzen Wissen und Handlungskompetenz zu Erkrankungen des kardiovaskulären Systems: Sie wägen anhand von Fallbeispielen zu Herzklappen- und Endokardkrankungen die Möglichkeiten für chirurgische Interventionen ab. Sie können die Abläufe der chirurgischen Interventionen erklären.
27.	Chirurgie (Thoraxchirurgie)	Onkologische Thoraxchirurgie und Behandlung entzündlicher und nicht-onkologischer Erkrankungen	Anhand klinischer Fallbeispiele aus der onkologischen Thoraxchirurgie: Die Studierenden können relevante anatomische Strukturen in der Schnittbildagnostik erkennen. Die Studierenden können bildgebende Verfahren indikationsgerecht, patientenbezogen und situationsgerecht auswählen und die Ergebnisse für weitere diagnostische und therapeutische Entscheidungen interpretieren. Die Studierenden können die Prinzipien und Indikationen der stadienabhängigen operativen Therapie von malignen Tumoren der Lunge erklären.
28.	Innere Medizin (Infektiologie/Immunologie)	Diagnostik und Therapie infektiöser Krankheitsbilder	Am Fallbeispiel infektiöser Krankheitsbilder Teil 1 (virtuell oder am Krankenbett): Die Studierenden können die Prinzipien der pathogenetisch orientierten sowie der individualisierten/personalisierten Therapie erklären. Ausgewählte Fallbeispiele und interaktive Diskussionen unterstützen die Anwendung des theoretischen Wissens in der Praxis.
29.	Innere Medizin (Infektiologie/Immunologie)	Diagnostik und Therapie infektiöser Krankheitsbilder	Am Fallbeispiel infektiöser Krankheitsbilder Teil 2 (virtuell oder am Krankenbett): Die Studierenden können die Prinzipien der pathogenetisch orientierten sowie der individualisierten/personalisierten Therapie erklären. Ausgewählte Fallbeispiele und interaktive Diskussionen unterstützen die Anwendung des theoretischen Wissens in der Praxis.
30.	Innere Medizin (Kardiologie)	Herzrhythmusstörungen und Kanalopathien	Am Fallbeispiel Herzrhythmusstörungen und Kanalopathien: Die Studierenden wenden die methodischen Grundlagen an und beherrschen den Ablauf der Diagnostik. Sie können zielgerichtet und situationsangemessen Indikationen unter Berücksichtigung der Priorisierung, Dringlichkeit und verfügbaren Ressourcen für diagnostische Verfahren stellen.
31.	Innere Medizin (Kardiologie)	Entzündliche Herzerkrankungen (Myokarditis, Perikarditis und Perikardtamponade) und Tumoren	Am Fallbeispiel entzündliche Herzerkrankungen und Tumoren: Die Studierenden können pathophysiologische Mechanismen der Störungen des Herz-Kreislauf-Systems erläutern und daraus Diagnostik und Therapieansätze ableiten. Sie können die methodischen Grundlagen anwenden und beherrschen den Ablauf der Diagnostik. Sie können zielgerichtet und situationsangemessen Indikationen unter Berücksichtigung der Priorisierung, Dringlichkeit und verfügbaren Ressourcen für diagnostische Verfahren stellen
32.	Innere Medizin (Onkologie/Hämatologie)	Infektionen in der Hämatologie Teil I	In interaktiven Fallbesprechungen: Die Studierenden können eine standardisierte Infektionsdiagnostik anhand klinischer Fallbeispiele durchführen.
33.	Innere Medizin (Onkologie/Hämatologie)	Infektionen in der Hämatologie Teil II	In interaktiven Fallbesprechungen: Die Studierenden können eine evidenzbasierte Therapieauswahl und Maßnahmenpriorisierung treffen.
34.	Innere Medizin (Pneumologie)	Diagnostische & interventionelle Pneumologie, Thoraxdrainagen	Die Studierenden können eine Bronchoskopie am Modell praktisch durchführen. Die Studierenden können eine Thoraxdrainage am Modell legen.

35.	Innere Medizin (Pneumologie)	Nicht-invasive Beatmung (NIV): Geräteeinstellungen, Maskenanpassung, Interpretation von Beatmungskurven, Problemlösung	Anhand von Fallbeispielen: Die Studierenden können die Beatmungsmaske bei der nicht-invasiven Beatmung (NIV) patient*innengerecht anpassen. Die Studierenden können die Geräteeinstellungen der NIV vornehmen.
36.	Kinderheilkunde	Thrombozytopenie und Gerinnungsstörungen: 1 UE Erkrankungen der Thrombozyten, 1 UE Gerinnung	Anhand der Fallbeispiele 1.) Thrombozytopenien/-pathien und 2.) plasmatische Gerinnungsstörungen: zu 1.) Die Studierenden können pathologische Veränderungen der Blutzusammensetzung und deren Entstehung (patient*innengerecht) erklären. Die Studierenden können Maßnahmen zur Diagnostik einleiten. 2.) Die Studierenden können besondere pädiatrische Präventionsmaßnahmen beschreiben und anhand von Fallbeispielen bewerten.
37.	Kinderheilkunde	1 UE Erkrankungen der Erythrozyten & 1 UE Maligne Erkrankungen des Blut- und Immunsystems	Anhand der Fallbeispiele 1.) Anämien (angeboren und erworben) und 2.) akute Leukämien sowie 3.) Lymphome: Die Studierenden können für das blutbildende System indikationsgerecht zu bestimmende Laborparameter benennen und den Laborbefund im jeweiligen klinischen Kontext interpretieren.
38.	Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin	Blutgasdiagnostik und das Salz in der "Suppe"	Die Studierenden können eine Blutgas-point-of-care-Diagnostik durchführen. Die Studierenden können die Ergebnisse des Blutgas-/Salz-/Wasser- und Säure-Basen-Haushalts interpretieren und therapeutische Maßnahmen ableiten.
39.	Klinische Pharmakologie	Teil A: Muskelrelaxanz/Sedierung, Teil B: Gicht und Pharmakotherapie	Die Studierenden können die Arzneimitteltherapie des akuten Gichtanfalles (patient*innengerecht) erklären und diese durchführen.
40.	Klinische Pharmakologie	Pharmakotherapie von Allergien / Pharmakotherapie von Schock	Die Studierenden können die Ursachen anaphylaktischer Reaktionen erläutern und situationsadäquate Therapieprinzipien anwenden. Die Studierenden können den Schock aus notfallmedizinischer Sicht erläutern und einen Therapieplan festlegen.
41.	Notfallmedizin	Erweiterte Maßnahmen der Wiederbelebung (ALS - Advanced Life Support) Teil I	Die Studierenden können den Advanced-Life-Support Algorithmus grundsätzlich erläutern und anwenden. Die Studierenden können eine manuelle Defibrillation sicher durchführen.
42.	Notfallmedizin	Erweiterte Maßnahmen der Wiederbelebung (ALS - Advanced Life Support) Teil II	Die Studierenden können ...die erweiterten Maßnahmen der Wiederbelebung durchführen. ...den Personen eines Reanimationsteams Aufgaben zuteilen, Prinzipien des Crisis Resource Management anwenden. ...bei einer Wiederbelebung für eine Raumordnung sorgen.
43.	Notfallmedizin	Erweiterte Maßnahmen der Wiederbelebung (ALS - Advanced Life Support) Teil III	Die Studierenden können eine Wiederbelebung schnell und geordnet beginnen und als High-Performance-CPR leitliniengerecht durchführen.
44.	Nuklearmedizin	Nuklearmedizinische KHK-Diagnostik (re-)live PET/CT in der Onkologie - praktische Erörterungen	Die Studierenden können im Rahmen einer simulierten Fallkonferenz zum Thema "Lungenkarzinom" messtechnische Prinzipien von Szintigrafien, SPECT und PET sowie Prinzipien der Radiopharmazie erläutern.
45.	Radiologie	Entzündliche Veränderungen des Lungenparenchyms: Pneumonie und Broncholitits in Röntgen und CT	In einer interaktiven Gruppenarbeit: Die Studierenden können eine Pneumonie im Röntgen und in der CT detektieren. Die Studierenden können aufgrund der Ergebnisse der Bildgebung Rückschlüsse auf die eventuell zugrundeliegenden Erreger ziehen.
46.	SkillsLab	Hands-on: Blutentnahme II	Die Studierenden beherrschen Maßnahmen bezogen auf das Gefäßsystem. Sie können periphere, venöse Zugänge beim Erwachsenen legen.
47.	SkillsLab	Kommunikation: Entlassungsgespräch Kardiologie	Die Studierenden gestalten eine vertrauensvolle, stabile Arzt-Patienten-Beziehung und beherrschen eine professionelle und patientenzentrierte Gesprächsführung unter Berücksichtigung der spezifischen Gesprächstypen, Gesprächsphasen und Gesprächsaufgaben. Die Studierenden können ein Entlassungsgespräch vorbereiten, durchführen und dokumentieren.
48.	Strahlentherapie	Strahlentherapie in der Onkologie	Am Fallbeispiel onkologischer Patient*innen in der Strahlentherapie: Die Studierenden beherrschen die therapeutischen Grundlagen. Die Studierenden sind mit den therapeutischen Prinzipien vertraut. Sie können die Prinzipien der kurativen, der adjuvanten, der neoadjuvanten und der additiven Therapiekonzepte anhand von relevanten Beispielen erklären und kritisch im Kontext klinischer Studien diskutieren.
5-II-MED5 (Urogenitalsystem und Lebensanfang II)			
49.	Allgemeinmedizin	Versorgung von Patient*innen mit chronischer, nicht-nierenersatztherapiepflichtiger Nierenkrankheit in der Hausarztpraxis - Vorgehen bei Erstdiagnose	Gesundheitsberatung, -förderung, Prävention und Rehabilitation: Die Studierenden können spezifische Präventionsmaßnahmen für ältere Menschen erläutern und ein diesbezügliches Aufklärungsgespräch führen.
50.	Gynäkologie und Geburtsmedizin / Gynäkologische Onkologie	Mehrlinge	Am Fallbeispiel Pränataldiagnostik bei Mehrlingen: Die Studierenden kennen Indikationen für verschiedene Sonografieverfahren und können diese anwenden. Die Studierenden können das Konzept der Stufendiagnostik situationsgerecht berücksichtigen.
51.	Gynäkologie und Geburtsmedizin / Gynäkologische Onkologie	sexualisierte Gewalt / Genitalverstümmelung	Die Studierenden können diagnostische Methoden zur Identifizierung von Folgen sexualisierter Gewalt und weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) anwenden. Die Studierenden können eine sachgerechte forensische Spurensicherung und Dokumentation aus gynäkologischer Perspektive durchführen.
52.	Gynäkologie und Geburtsmedizin / Gynäkologische Onkologie	Schulterdystokie und Beckenendlage	Anhand von Fallbeispielen: Die Studierenden besitzen Wissen und Handlungskompetenz zur Diagnostik und Therapie der Schulterdystokie und Beckenendlage. Sie können Lageanomalien anhand eines Ultraschallbildes detektieren.
53.	Gynäkologie und Geburtsmedizin / Gynäkologische Onkologie	Präkanzerosen und Dysplasie	Anhand der Fallbeispiele Präkanzerosen und Dysplasie: Die Studierenden können klinische und histopathologische Diagnosemethoden anwenden.
54.	Gynäkologie und Geburtsmedizin / Gynäkologische Onkologie	Systemtherapie	Die Studierenden können die Kriterien zur Indikationsstellung auf Fallbeispiele anwenden und eine passende Therapie -basierend auf der Tumorbilologie und der Patientencharakteristika- auswählen. Im Rahmen von interaktiven Diskussionen wenden die Studierenden aktuelle Leitlinien und Studienergebnisse in der Therapieentscheidung an.

55.	Kinderheilkunde	Körperbezogene psychische Störungen	Am Fallbeispiel Anorexia nervosa: Die Studierenden können ein diagnostisches Vorgehen zur Abklärung der Anorexia nervosa planen, einschließlich der Erhebung der Anamnese, körperlicher Untersuchungen und Laboruntersuchungen. Am Fallbeispiel Bulimie: Die Studierenden können therapeutische Ansätze (z. B. kognitive Verhaltenstherapie, SSRI-Therapie) erklären und ihre Anwendung auf klinische Fälle bewerten. Am Fallbeispiel Tic-Störungen: Die Studierenden können die Prinzipien der Diagnostik (z. B. klinische Beobachtung, Anamnese, Ausschluss organischer Ursachen) durchführen.
56.	Kinderheilkunde	Angeborene Erkrankungen von Muskeln und Skelett	Am Fallbeispiel Achondroplasie: Die Studierenden können Diagnostik (z. B. genetische Tests, Röntgen) und therapeutische Ansätze (z. B. chirurgische Korrekturen, Wachstumshormone) auf klinische Fälle anwenden. Am Fallbeispiel Osteogenesis imperfecta: Die Studierenden können den Stellenwert präventiver und therapeutischer Maßnahmen (z. B. Bisphosphonate, Physiotherapie) für Betroffene einordnen. Am Fallbeispiel Duchenne-Muskeldystrophie: Die Studierenden können diagnostische Verfahren (z. B. Serum-Kreatinkinase, Muskelbiopsie, genetische Tests) und deren Ergebnisse interpretieren.
57.	Kinderheilkunde	Syndromale Fehlbildungen und Erkrankungen	Anhand von Fallbeispielen: Die Studierenden können den individuellen Behandlungsbedarf der Kinder analysieren, einschließlich präventiver Maßnahmen (z. B. regelmäßige kardiologische und endokrinologische Kontrollen).
58.	Klinisch-pathologische Konferenz	Interdisziplinäre Diagnostik des Prostatakarzinoms	Patientenkommunikation: Die Studierenden können patient*innengerecht über Vor- und Nachteile von Diagnostik und Therapie bei Prostatakarzinom aufklären.
59.	Kommunikation	„Was mache denn ich jetzt?“ – Kommunikation mit Menschen in akuten Belastungssituationen (Bitte die Seminarbeschreibung unbedingt beachten!)	Nach diesem Seminar können die Studierenden in einer simulierten akuten Belastungssituation angemessen kommunizieren und so eine mögliche Retraumatisierung vermeiden. Sie können Strategien der Selbstfürsorge anwenden.
60.	Kommunikation	„Kind hör mal zu“ - wenn Kinder oder Angehörige schwer erkranken	Nach diesem Seminar können die Studierenden altersgerecht mit Kindern in Belastungssituationen kommunizieren. Sie können Methoden wiedergeben und anwenden, um Kindern altersgerecht Informationen und Sachverhalte verständlich zu vermitteln.
61.	SkillsLab	Hands on: Säuglingsreanimation	Die Studierenden können den Ablauf einer Säuglingsreanimation am Modell praktisch durchführen.
62.	SkillsLab	Kommunikation: Anamnese bei psychischem Trauma	Die Studierenden sind in der Lage, situations- und krankheitsspezifisch strukturierte allgemeine und spezifische Anamnesen mit den Patientinnen und Patienten zu erheben sowie Informationen aus anderen Quellen einzubeziehen. Sie können eine situationsgerechte Anamnese durchführen. Sie können sich am Bedürfnis und an den Ressourcen der Patientinnen und Patienten bzgl. Informationsmenge und Vollständigkeit orientieren und ihr Recht respektieren, Informationen abzulehnen, insbesondere bei der Diagnosemitteilung.
63.	Strahlentherapie	Strahlentherapie bei uroonkologischen und gynäkologischen Tumorerkrankungen	Die Studierenden beherrschen die therapeutischen Grundlagen in der Strahlentherapie bei uroonkologischen und gynäkologischen Tumorerkrankungen. Die Studierenden können Modelle und Methoden des Qualitätsmanagements auf klinische Fallbeispiele anwenden.
64.	Urologie	Vorbereitung onkologische Tumorkonferenz Schwerpunkt Blase	Im Rahmen der Tumorkonferenz: Fallvorbereitung am Bsp. Neoplasie Blase: Die Studierenden nutzen Prinzipien der Pathogenese und Pathomechanismen zum Verständnis und zur Erklärung von Erkrankungen bzw. Symptomen sowie zur Ableitung von Therapieansätzen. Sie können die zell- und molekularbiologischen Grundlagen der Tumorentstehung (patient*innengerecht) erklären. Sie können den Mehrstufenprozess der Karzinogenese an klinischen Fallbeispielen erläutern.
65.	Urologie	Vorbereitung onkologische Tumorkonferenz Schwerpunkt Prostata	Im Rahmen der Tumorkonferenz: Fallvorbereitung am Bsp. Prostatakarzinom: Die Studierenden nutzen Prinzipien der Pathogenese und Pathomechanismen zum Verständnis und zur Erklärung von Erkrankungen bzw. Symptomen sowie zur Ableitung von Therapieansätzen. Sie können die zell- und molekularbiologischen Grundlagen der Tumorentstehung (patient*innengerecht) erklären. Sie können den Mehrstufenprozess der Karzinogenese an klinischen Fallbeispielen erläutern.
5-II-MED2 (Stoffwechsel, Verdauung und Regulation II)			
66.	Allgemeinmedizin	Hands on Seminar Termin 1	
67.	Biochemie	Seminar Termin 1	
68.	Biochemie	Seminar Termin 2	
69.	Biochemie	Seminar Termin 3	
70.	Biochemie	Seminar Termin 4	
71.	Chirurgie (Allgemein- und Viszeralchirurgie)	Hands On Seminar Termin 1	
72.	Gendermedizin	Hands On Seminar Termin 1	
73.	Immunologie	Hands on Seminar Termin 1	
74.	Innere Medizin (Nephrologie)	Hands on Seminar Termin 1	
75.	Innere Medizin (Endokrinologie)	Hands on Seminar Termin 1	
76.	Innere Medizin (Endokrinologie)	Hands on Seminar Termin 2	
77.	Innere Medizin (Endokrinologie)	Hands on Seminar Termin 3	
78.	Innere Medizin (Gastroenterologie)	Hands on Seminar Termin 1	
79.	Innere Medizin (Gastroenterologie)	Hands on Seminar Termin 2	
80.	Klinisch-pathologische Konferenz	Hands on Seminar Termin 1	
81.	Pharmakologie und Pharmakotherapie	Hands On Seminar Termin 1	
82.	Pharmakologie und Pharmakotherapie	Hands On Seminar Termin 2	
83.	Radiologie	Hands On Seminar Termin 1	

84.	SkillsLab	Simulation Termin 1	
85.	SkillsLab	Simulation Termin 2	
5-II-MED4 (Gehirn, Nerven, Psyche und Sinnesorgane II)			
86.	Allgemeinmedizin	Hands on Seminar Termin 1	
87.	Augenheilkunde	Hands on Seminar Termin 1	
88.	Augenheilkunde	Hands on Seminar Termin 2	
89.	Augenheilkunde	Hands on Seminar Termin 3	
90.	Chirurgie (Neurochirurgie)	Hands on Seminar Termin 1	
91.	Geriatrie	Hands on Seminar Termin 1	
92.	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Hands on Seminar Termin 1	
93.	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Hands on Seminar Termin 2	
94.	Klinisch-pathologische Konferenz	Hands on Seminar Termin 1	
95.	Neurologie	Hands on Seminar Termin 1	
96.	Neurologie	Hands on Seminar Termin 2	
97.	Neurologie	Hands on Seminar Termin 3	
98.	Pharmakologie und Pharmakotherapie	Hands on Seminar Termin 1	
99.	Pharmakologie und Pharmakotherapie	Hands on Seminar Termin 2	
100.	Psychiatrie und Psychosomatik	Hands on Seminar Termin 1	
101.	Psychiatrie und Psychosomatik	Hands on Seminar Termin 2	
102.	Radiologie	Hands on Seminar Termin 1	
103.	SkillsLab	Simulation Termin 1	
104.	SkillsLab	Simulation Termin 2	
5-II-MED6 (Lebenswelten, Gesundheit und Lebensende II)			
105.	Allgemeinmedizin	Hands on Seminar Termin 1	
106.	Allgemeinmedizin	Hands on Seminar Termin 2	
107.	Anästhesiologie/Intensivmedizin/Schmerztherapie	Hands on Seminar Termin 1	
108.	Arbeitsmedizin, Sozialmedizin	Hands on Seminar Termin 1	
109.	Digitale Medizin	Hands on Seminar Termin 1	
110.	Digitale Medizin	Hands on Seminar Termin 2	
111.	Ethik	Seminar Termin 1	
112.	Geriatrie	Hands on Seminar Termin 1	
113.	Geriatrie	Hands on Seminar Termin 2	
114.	Geriatrie	Hands on Seminar Termin 3	
115.	Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliches Gesundheitswesen	Seminar Termin 1	
116.	Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliches Gesundheitswesen	ÖGD-Praktikum (Exkursion) Termin 1	
117.	Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliches Gesundheitswesen	ÖGD-Praktikum (Exkursion) Termin 2	
118.	Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliches Gesundheitswesen	ÖGD-Praktikum (Exkursion) Termin 3	
119.	Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliches Gesundheitswesen	ÖGD -Praktikum (Exkursion) Termin 4	
120.	Interprofessionalität	Komm-Praktikum Termin 1	
121.	Interprofessionalität	Komm-Praktikum Termin 2	
122.	Interprofessionalität	Komm-Praktikum Termin 3	
123.	Klinische Rechtsmedizin	Hands on Seminar Termin 1	
124.	Klinische Umweltmedizin	Hands on Seminar Termin 1	
125.	Klinische Umweltmedizin	Hands on Seminar Termin 2	
126.	Kommunikation	Komm-Praktikum Termin 1	
127.	Kommunikation	Komm-Praktikum Termin 2	
128.	Kommunikation	Komm-Praktikum Termin 3	
129.	Notfallmedizin	Hands on Seminar Termin 1	
130.	Notfallmedizin	Hands on Seminar Termin 2	
131.	Palliativmedizin	Hands on Seminar Termin 1	
132.	Palliativmedizin	Hands on Seminar Termin 2	

133.	Prävention, Gesundheitsförderung	Komm-Praktikum Termin 1	
134.	Prävention, Gesundheitsförderung	Hands on Seminar Termin 1	
135.	Rehabilitation, Physikalische Medizin	Hands on Seminar Termin 1	
136.	SkillsLab	Simulation Termin 1	
137.	SkillsLab	Simulation Termin 2	
138.	SkillsLab	Simulation Termin 3	